

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 23.01.2024
Dezernat OB	Amt BOB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0020/24

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	30.01.2024	nicht öffentlich
Stadtrat	15.02.2024	öffentlich

Thema: Übersicht der Wettbewerbe mit Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Stadtrat hat am 28. Juni 2010 beschlossen, dass die Verwaltung in regelmäßigen Abständen eine Übersicht vorlegt, in der die Wettbewerbe aufgelistet sind, an denen sich die Stadtverwaltung beteiligt oder die sie selbst ausschreibt (Beschluss-Nr. 502-21(V)10).

Im Jahr 2022 waren es folgende Wettbewerbe (A = Ausschreibung, B = Beteiligung, U = Unterstützung):

1. Umwelt/Energie/Klimaschutz

„Stadtradeln“ (B)

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat zum dritten Mal an der Aktion „Stadtradeln“ des Klimabündnisses teilgenommen. Bei dem Wettbewerb werden deutschlandweit in 21 Tagen möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die Ergebnisse zeigen, wie viele Menschen bereits mit dem Fahrrad unterwegs sind und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Um auf die Bedürfnisse der Radfahrenden aufmerksam zu machen, richtet sich das Stadtradeln auch an die Kommunalpolitiker*innen.

Im Aktionszeitraum vom 22. August bis 11. September beteiligten sich in Magdeburg 2.524 Radelnde. Sie legten insgesamt 394.624 Kilometer zurück und vermieden damit mehr als 60 Tonnen CO₂ im Vergleich zu Autofahrten. Die Landeshauptstadt ist seit 1993 aktives Mitglied des Klimabündnisses. Es ist ein Netzwerk europäischer Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern, das lokale Antworten auf den globalen Klimawandel entwickelt. Die erfolgreichsten rund 30 Radelnden erhielten am 22. September ihre Urkunden aus den Händen von Andrea Scherenberg aus dem Fachbereich Bau- und Umweltrecht.

„Energie wird Natur“ (U)

Die Landeshauptstadt Magdeburg unterstütze 2022 erneut die bundesweite Spendentour für Stadtnatur „Energie wird Natur“. Mit stromerzeugenden Fahrrädern werden jedes Jahr Fördergelder für lokale Stadtnatur-Projekte gesammelt. Alle Interessierten sind dabei eingeladen, Strom zu erradeln, der in das lokale Netz eingespeist wird. Für jedes Watt zahlen die Partner der Aktion Geld in einen Spendentopf, aus dem anschließend die gemeinsam ausgewählten Stadtnatur-Projekte umgesetzt werden. Schulen und Sportvereine aus Magdeburg und der näheren Umgebung können sich mit ihren Stadtnatur-Projekten bewerben, um von den erradelten Fördergeldern zu partizipieren. Seit 2019 konnten in Magdeburg und der Region 29 Schulen mit Hilfe von „Energie wird Natur“ und insgesamt 18.000 Euro ihre Naturprojekte umsetzen.

2022 erradelten unter dem Motto „Jedes Watt ein Blatt“ die Teilnehmenden 6.000 Euro als Spendenbetrag. Die Summe wurde an die 12 beteiligten Schulen aus Magdeburg und der näheren Region, die sich mit einem Naturprojekt beteiligt hatten, übergeben.

Unterstützung der Landeshauptstadt gab es 2022 vor allem wieder bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

2. Wirtschaft/Ottostadt

„Junior.ING“

Die Ingenieurkammern der Länder veranstalten gemeinsam mit der Bundesingenieurkammer jährlich den Schülerwettbewerb „Junior.ING“. Bei dem zweistufigen Wettbewerb loben die jeweiligen Kammern den Landeswettbewerb für ihr Bundesland aus. Die Sieger des Landeswettbewerbs nehmen anschließend am Bundesentscheid und der Bundespreisverleihung in Berlin teil. Mit durchschnittlich 6.000 Teilnehmenden gehört der Schülerwettbewerb Junior.ING zu einem der größten deutschlandweit. Auf diesem Weg werben die Kammern für den Ingenieurberuf, um damit langfristig dem Fachkräftemangel in den technischen Berufen entgegenzuwirken.

Auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt engagiert sich für die Nachwuchsförderung im Rahmen des Wettbewerbs. Die Kammer möchte Kinder und Jugendliche mit anspruchsvollen Tüfteleien für ingenieurtechnische Themen begeistern, Begabungen fördern und die Jugendlichen in ihrer beruflichen Orientierung unterstützen. Das Wirtschaftsdezernat der Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt die Ingenieurkammer bei der Bewerbung des Wettbewerbs durch die Auslobung von lokalen Sonderpreisen in Höhe von jeweils 100 Euro. Diese sollen einen zusätzlichen Ansporn zur Teilnahme bieten.

2022 haben sich in Sachsen-Anhalt über 200 Schülerinnen und Schüler aus 18 Schulen Sachsen-Anhalts mit über 90 Modellen beteiligt. Die Preisträger der vom Wirtschaftsdezernat der Landeshauptstadt ausgelobten Sonderpreise waren die Projekte „Editha wird Ingenieurin“ der Sekundarschule Raguhn und „Otto wird Ingenieur“ des Europagymnasiums „Walther Rathenau“ in Bitterfeld-Wolfen.

3. Kultur

„Georg-Philipp-Telemann-Preis“ (A)

Der älteste Kulturpreis der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Georg-Philipp-Telemann-Preis. Seit 1987 verleiht die Stadt diesen mit 2.500 Euro dotierten Preis an Persönlichkeiten, Gruppen oder Ensembles, die sich um die Interpretation, Pflege und Erforschung des reichen Oeuvres Georg Philipp Telemanns in besonderem Maße verdient gemacht haben.

Mit der Verleihung des Georg-Philipp-Telemann-Preises 2022 würdigte die Landeshauptstadt Magdeburg am 27. September im Alten Rathaus Prof. Dr. Steven D. Zohn. Der US-amerikanische Musikwissenschaftler und Interpret wurde damit für seine besonderen Verdienste bei der Etablierung und Profilierung einer modernen Telemannforschung in den USA geehrt. Der mit den Publikationen und Editionen von Prof. Zohn verbundene Erkenntnisgewinn trägt wesentlich zur Internationalisierung der Telemannforschung bei. „Mit zahlreichen Veröffentlichungen zu Telemanns Leben und Werk, die zum Teil kompendienartigen Charakter aufweisen, spricht Prof. Zohn über den Kreis der Musikwissenschaft hinaus Interpret*innen sowie Musikinteressierte nicht nur im englischsprachigen Raum an. Auf diese Weise eröffnet er der Auseinandersetzung mit Telemanns Werk und dessen Wirkung nachhaltige neue Bereiche“, hieß es in der Begründung des Kuratoriums zur Vergabe des Telemann-Preises.

Prof. Zohn ist seit vielen Jahren als aktiver Teilnehmer internationaler wissenschaftlicher Konferenzen mit Magdeburg verbunden. Darüber hinaus ist er Mitglied des Editionsbeirates und Bandherausgeber innerhalb der Telemann-Ausgabe sowie Präsidiumsmitglied der Internationalen Telemann-Gesellschaft. Über die theoretische Auseinandersetzung mit Telemanns Werk hinaus interpretiert Prof. Zohn als Traversflötist einige Telemann-Kompositionen und verleiht ihnen mit seinen Ersteinspielungen neues Leben.

Seine Schriften über Telemann sind in führenden Fachzeitschriften und Lexika erschienen. Als Herausgeber edierte er je einen Band mit Triosonaten und weltlichen Kantaten aus Telemanns Feder. Zu Prof. Zohns CD-Einspielungen zählen mehrere weltweite Ersteinspielungen von Telemanns Instrumental- und Vokalwerken. Seine CD mit frühen Telemann-Triosonaten wurde von der American Musicological Society mit dem Noah Greenberg Award ausgezeichnet.

„Eike-von-Reggow-Preis“ (A)

Der Eike-von-Reggow-Preis wird zusammen mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg seit 1998 gemeinsam verliehen. Eike von Reggow, 1233 urkundlich in Salbke erwähnt, war Schöffe und Verfasser des Sachsenspiegels, eines der frühesten und einflussreichsten deutschen Rechtsbücher des Mittelalters. Gemeinsam mit dem Sachsenspiegel bildete das Magdeburger Stadtrecht seit dem 13. Jahrhundert die Grundlage von Rechtsordnungen in Mittel- und Osteuropa.

Mit der Vergabe des nach Eike von Reggow benannten Preises fördert die Stadt die wissenschaftliche und die künstlerische Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands und des Gebiets der mittleren Elbe. Außerdem würdigt der Preis Eike von Reggow als eine bedeutende historische Persönlichkeit, die auf dem Boden Sachsen-Anhalts gewirkt hat. Zugleich erinnert der Preis an die Verbindung dieses Raums mit anderen Teilen Europas. Die Vergabe dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und trägt zur Attraktivität des Universitätsstandortes bei. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

2022 wurde der deutsche Historiker Prof. Dr. Gerd Althoff aus Münster mit dem Eike-von-Reggow-Preis geehrt. Die feierliche Verleihung in der Johanniskirche fand am 27. Oktober 2022 statt. Universität und Stadt würdigten damit die Leistungen des renommierten Mittelalterexperten, der maßgeblich zum Bekanntwerden der Politik und Kultur des mittelalterlichen (alt-)sächsischen Raumes beigetragen hat. Das Preiskuratorium würdigte Gerd Althoff „als einen der profiliertesten und wirkmächtigsten Historiker der Bundesrepublik mit großem internationalem Ansehen.“ In der Begründung des Kuratoriums heißt es weiter: „Inhaltlich hat er sich ergebnis- und folgenreich mit den Ottonen und dem Austragen von Konflikten, vor allem durch symbolische Kommunikation und Verhandeln sowie Gruppenbindung, beschäftigt. Sein innovativer Zugriff auf Inhalt und Bedeutung der Rituale bestimmt seit Jahrzehnten die historische Forschung, die Frühe Neuzeit längst inbegriffen. Mit seinen in der Geschichtswissenschaft sehr intensiv rezipierten Publikationen hat Prof. Althoff maßgeblich zum Bekanntwerden der Politik und Kultur des mittelalterlichen (alt-)sächsischen Raumes, woran die Intention des Eike-von-Reggow-Preises anknüpft, beigetragen.“

Die Ehrung im Rahmen eines Akademischen Festaktes haben Oberbürgermeisterin Simone Borris und der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Prof. Dr. Jens Strackeljan, vorgenommen.

„Otto-von-Guericke-Stipendium“ (A)

Das Otto-von-Guericke-Stipendium wird seit 2003 gemeinsam von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Otto-von-Guericke-Universität an ausländische Studierende der Universität verliehen. Seit 2017 wird gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal ein zweites Otto-von-Guericke-Stipendium vergeben. Basis dafür sind ein Stadtratsbeschluss und ein Vertrag zur

gemeinsamen Vergabe. Stadt, Universität und Hochschule verfolgen damit die gezielte Förderung von ausländischen Studierenden, die nicht nur sehr gute Studienergebnisse vorweisen, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren. Das Stipendium in Höhe von 6.000 Euro wird jeweils für die Dauer eines Jahres vergeben. Es dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt und trägt in seiner Außenwirkung zur Steigerung der Attraktivität des Universitäts- und Wissenschaftsstandortes bei.

Mit dem Otto-von-Guericke-Stipendium 2022 wurden die beiden Studierenden Huda Alrefaie von der Otto-von-Guericke-Universität und Sofia Sherer von der Hochschule Magdeburg-Stendal geehrt. Die Urkunden erhielten die Stipendiaten aus den Händen der Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Sandra Yvonne Stieger sowie von Universitätsrektor Prof. Dr. Jens Strackeljan bzw. von Hochschulrektorin Prof. Dr. Manuela Schwartz im Rahmen einer Feierstunde im Alten Rathaus.

Die Syrerin Huda Alrefaie kam 2015 aufgrund des Bürgerkriegs nach Deutschland. Zwei Jahre später schrieb sie sich an der Otto-von-Guericke-Universität für den deutschsprachigen Bachelorstudiengang Medizintechnik ein und schloss diesen mit der Note 1,9 ab. Für ihre Bachelorarbeit eignete sie sich vorzeitig mathematisches Wissen aus dem Masterstudiengang an. Seit Oktober 2019 studiert Huda Alrefaie den englischsprachigen Studiengang „Medical Systems Engineering“. Ihre akademischen Ziele verfolgt sie mit Zielstrebigkeit und Ehrgeiz und sie bereichert ihr Umfeld mit Aufgeschlossenheit, Teamgeist und großer Freundlichkeit.

Neben ihrem akademischen Engagement ist Huda Alrefaie seit 2021 ehrenamtlich als Dolmetscherin beim Landesnetzwerk Migrationsorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V. tätig. Im Rahmen des Projekts „SISA – Sprachmittlung in Sachsen-Anhalt“ hilft sie Migrant*innen in Sachsen-Anhalt, sich zu verständigen und zu integrieren. Unter anderem begleitet sie Klient*innen zu Behörden, Ärzten und Schulen. Auch übersetzt sie Texte oder bei Telefon- und Videokonferenzen. Durch ihre hohe Motivation und Zuverlässigkeit ist sie ein geschätztes Mitglied des Projektteams.

Die ukrainische Studentin Sofia Sherer kam bereits im Alter von 13 Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland. Ihr deutsches Abitur schloss sie mit der Note 1,2 ab. An der Hochschule Magdeburg-Stendal studiert sie „Internationale Fachkommunikation und Übersetzen“. Sie beherrscht bereits fünf Sprachen und lernt extracurricular die deutsche Gebärdensprache. Seit Beginn ihres Studiums beeindruckt sie mit überdurchschnittlichen Leistungen und einem hohen sozialen Engagement.

In ihrer Freizeit unterstützt Sofia Sherer viele Projekte und Organisationen der Hochschule ehrenamtlich. Unter anderem ist sie Mitglied des Buddy-Programms für internationale Studierende und leitet die internationale Arbeit in der Studentenmission Deutschland Magdeburg sowie die Jugendarbeit in der Missionsorganisation „Josiah Venture“. Zudem arbeitet sie auch als studentische Mitarbeiterin im International Office und unterstützt das Team vor allem in der Betreuung ukrainischer geflüchteter Studierender.

„Stadtschreiberstipendium“ (A)

Im Zuge der Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ wurde 2012 ein Stadtschreiberstipendium eingerichtet, das 2013 erstmals vergeben wurde. Die Landeshauptstadt Magdeburg lädt seitdem jährlich deutschsprachige Autor*innen ein, sich um die Position des Stadtschreibers zu bewerben. Voraussetzung ist, dass er oder sie vom 1. März bis 30. September in Magdeburg lebt und arbeitet. Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich 1.200 Euro. Eine mietkostenfreie Wohnung stellt die Stadtverwaltung zur Verfügung. Das Magdeburger Stadtschreiberstipendium dient hauptsächlich der Unterstützung des eigenen schriftstellerischen Schaffens. Die Landeshauptstadt erwartet darüber hinaus, dass die Person ihre Stipendiatenzeit weitgehend in Magdeburg verbringt und mit ihren künstlerischen Mitteln Geschichte und Gegenwart der Stadt reflektiert. Dabei sollte er oder sie sich gern mit dem urbanen Leben und den literarisch-kulturpolitischen sowie künstlerischen Traditionen der Stadt

befassen, sich in laufende Prozesse einmischen sowie die eigene „Außensicht“ in einem literarischen Beitrag öffentlich machen und zur Diskussion stellen, um die Kommunikation in der Stadt weiter zu befördern und anzuregen.

2022 war die Katja Hensel Magdeburger Stadtschreiberin. Die Autorin, Schauspielerin, Dozentin für Schauspiel und kreatives Schreiben lebt in Berlin. Zu ihren beruflichen Stationen zählen unter anderem eine Ausbildung an der Schauspielschule Hamburg sowie Engagements am Schauspiel Essen, bei der Bremer Shakespeare Company, am Theater Freiburg, am Zürcher Schauspielhaus und am Schauspielhaus Bochum.

Die Antrittslesung von Katja Hensel war am 6. April im Forum Gestaltung, die Abschlusslesung am 29. September im Literaturhaus. Die Stadtschreiberin war von der Landeshauptstadt und den Menschen mehr als begeistert und fühlte sich in ihrer Wahlheimat Magdeburg sehr wohl. Die Stadt überraschte sie immer wieder aufs Neue. Sie beschrieb die Landeshauptstadt als Ort mit permanenter Bewegung und mit Aufbruch, aber auch mit allgegenwärtiger Geschichte. Für Katja Hensel waren diese Eindrücke sehr inspirierend. Auch die offene und freundliche Art der Magdeburger*innen, denen Katja Hensel begegnet war, hat bei ihr positiven Eindruck hinterlassen.

„Jugend musiziert“ (B und U)

2022 erhielten bei den Wettbewerben für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend „Jugend musiziert“ Schüler*innen des Konservatoriums „Georg Philipp Telemann“ insgesamt 60 Preise und Auszeichnungen. Darunter waren 22 Preisträger*innen beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, 14 Ehrungen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ sowie sechs Preisträger*innen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Weitere Preise und Ehrungen für Schüler des Konservatoriums (B)

Weitere Ehrungen für Schüler*innen des Konservatoriums waren unter anderem fünf Stipendien der Stiftung Kunst und Kultur der Sparkasse Magdeburg, vier Stipendien vom „Lions Club Kaiser Otto I. Magdeburg“ sowie ein 1. Preis und zwei 2. Preise beim 25. Musikschulwettbewerb der Jütting-Stiftung in Stendal. Zudem erhielten zwei Lernende das Herwart-Schenk-Stipendium sowie ein Schüler eine Auszeichnung beim Carl-Bechstein-Wettbewerb und beim Internationalen Klavierwettbewerb in Georgien. In der Kategorie Frauenchöre wurde der Vokalkreis des Konservatoriums beim 8. Landeschorwettbewerb mit einem Sonderpreis der Sparkasse Magdeburg und des Landkreises Jerichower Land geehrt.

Vorlesewettbewerbe (A und U)

Die Stadtbibliothek war auch 2022 an mehreren Vorlesewettbewerben beteiligt: Für den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen hatten Gymnasien, Sekundarschulen und Integrierte Gesamtschulen ihre Schulsieger gemeldet. Für den Stadtentscheid trafen sich am 24. Februar fünf Jurymitglieder in einer Online-Konferenz, um anhand vorher hochgeladener Vorlesevideos den Stadtsieger zu küren. Jakob Gukasjan vom Werner-von-Siemens-Gymnasium gewann diesen Wettbewerb. Der Landesentscheid wurde am 12. Mai in der Stadtbibliothek ausgerichtet. Dabei nutzte Jakob Gukasjan seinen „Heimvorteil“ und setzte sich gegen die Sieger aller Landkreissieger*innen und der kreisfreien Städte Sachsen-Anhalts durch.

Am 29. April hatten sich die besten Vorleser*innen der 4. Klassen im Ratssaal „Otto von Guericke“ zur Stadtmeisterschaft getroffen.

Am 16. September war die Stadtbibliothek Austragungsort vom Stadtentscheid der 3. Klassen um die Lesekrone des Friedrich-Bödecker-Kreises. Im Lesewettstreit der Schulsieger*innen setzte sich Madeleine Lins von der Grundschule „Am Elbdamm“ gegen 20 weitere Grundschüler*innen durch und durfte Magdeburg beim Landesentscheid vertreten.

Am 11. November konnte anlässlich des bundesweiten Vorlesetags auch wieder der Vorlesewettbewerb für Erwachsene stattfinden. Brigitte Al-Halbouni gewann mit einer Textstelle aus Rafik Schamis „Erzähler der Nacht“.

„Schmidt-Puzzle-Championship“ (A)

Am 10. September traten Puzzle-Profis und Enthusiasten aller Altersgruppen wieder zur Schmidt-Puzzle-Championship an, um möglichst schnell 50 Puzzle unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade zusammensetzen. Als Titelverteidiger des Vorjahres gelang den Magdeburger Puzzlern zwar mit 31:05 Minuten ein neuer Stadtrekord, am Ende reichte es jedoch nur zum 3. Platz. Dieser berechtigt aber zur erneuten Teilnahme im Jahr 2023. Die Schirmherrschaft hatte 2022 Heike Worel vom lokalen Spieleverlag Fragmentis, der Holzpuzzles mit Regionalbezug herstellt.

„Technikmuseum Magdeburg – auf dem Weg zum Zentrum Industriekultur“ (B und U)

Am 21. Juni stellten Architektur-Studierende der Hochschule Anhalt ihre Pläne für einen ersten Baustein zur Zukunft des Technikmuseums vor: Konkret waren es Ideen für ein neues Eingangsgebäude. Derzeit gibt es keinen Eingangsbereich zum Ticketkauf und keinen Bereich, in dem sich Gruppen vor dem Museumsbesuch sammeln könnten. Um Abhilfe zu schaffen, schlugen die Studierenden ein neues Empfangsgebäude südlich des denkmalgeschützten ehemaligen SKET-Gebäudes vor, das zugleich die Sichtbarkeit dieses bedeutenden Museums erhöhen soll. Das Kuratorium Industriekultur, der Förderverein des Museums, hatte unter den Studierenden einen kleinen Wettbewerb um die besten Ideen ausgelobt, die von einer Jury aus Fachpersonen und Mitgliedern des Vereinsvorstands unter dem Vorsitz des Museumsleiters Dr. Hajo Neumann beurteilt wurden. Das war ein besonderer Ansporn für die Studierenden des dritten Semesters, die erst kurze Zeit Architektur studieren und von dem Magdeburger Architekturprofessor Ralf Niebergall betreut wurden. Mit Preisen prämiert wurden die drei Vorschläge der Studierenden 1. Selina Löhner (1. Preis), Kim Daniels (2. Preis) und Annika Malin Kiehn (3. Preis).

„Förderpreise für junge Künstler:innen des Theaters“ (B und U)

Seit 1995 verleiht der Förderverein Theater Magdeburg e. V. jeweils drei Förderpreise an junge Künstlerinnen und Künstler des Theaters Magdeburg in den Sparten Musiktheater, Schauspiel und Ballett. Für hervorragende Leistungen in der Spielzeit 2021/2022 wählte die Jury den Bariton Marko Pantelić, die Schauspielerin Isabel Will und den Tänzer Federico Zeno Bassanese aus. Das Preisgeld beträgt jeweils 1.500 Euro. Die Preise wurden im Rahmen einer Galaveranstaltung am 22. April 2023 im Opernhaus überreicht.

4. Soziales

„Adelheid-Preis“ (A)

Namensgeberin für den Adelheid-Preis ist Kaiserin Adelheid, die zweite Ehefrau Kaiser Ottos des Großen, die wegen ihres karitativen Engagements und ihrer Mildtätigkeit verehrt wurde. 2022 war die elfte Verleihung des Adelheid-Preises. Damit werden Menschen geehrt, die eine Würdigung ihres freiwilligen und unermüdlichen sozialen Engagements verdienen. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Das Geld wird den Preisträger*innen für die finanzielle Unterstützung ihres sozialen Engagements zur Verfügung gestellt. Zum Adelheid-Preis gehört außerdem eine Kleinplastik aus gebranntem Ton, die eine mittelalterliche Frauenfigur darstellt – Kaiserin Adelheid.

Preisträger 2022 ist Annette Siedentopf. Damit wurde ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Olvenstedt gewürdigt. Die Ehrung durch Oberbürgermeisterin Simone Borris erfolgte bei einem Festakt der Landeshauptstadt im Kulturhistorischen Museum.

Annette Siedentopf ist bereits seit dem 1. März 1978 Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Olvenstedt. Seit 2001 ist sie deren Wehrleiterin. Als langjähriges Mitglied auch in der Stadtwehrleitung der Freiwilligen Feuerwehren Magdeburg engagiert sie sich zudem sehr in der Öffentlichkeitsarbeit. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass die Feuerwehr in zahlreichen Arbeitsgruppen des Gemeinwesens in Magdeburg vernetzt ist und ein reger Austausch mit politischen Vertreter*innen der Stadt gepflegt wird.

Besonders bei schwierigen Einsätzen zur Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen, beispielsweise nach Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, zeigen sich ihre Fähigkeiten. Als erfahrene Leiterin hat sie vor allem während der beiden Elbhochwasser 2002 und 2013 Außergewöhnliches geleistet. In beiden Jahren hat Annette Siedentopf unter hohem persönlichen Engagement teils über Wochen hinweg Einsatzabschnitte geleitet bzw. die Verpflegung der in Magdeburg eingesetzten Kräfte koordiniert. Durch ihre aktive Arbeit und ihr Fachwissen trägt sie stetig zur Verbesserung der Ausbildung in der Wehr bei.

Ein besonderes Anliegen ist für Annette Siedentopf die Gewinnung von nachfolgenden Generationen für die Feuerwehr. Von 1990 bis 2003 war sie als Stadtjugendfeuerwehrwartin maßgeblich am Aufbau der Jugendfeuerwehren in der Landeshauptstadt beteiligt. Sie unterstützt den Kinder- und Jugendbereich unermüdlich, indem sie Veranstaltungen, Lehrgänge und Wettkämpfe organisiert und begleitet. Rund die Hälfte der ehrenamtlichen Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr Olvenstedt sind Kinder und Jugendliche.

In den vergangenen Jahren haben unter ihrer Leitung wiederholt erfolgreich Teams bei Feuerwehrolympiaden und Meisterschaften teilgenommen. Im Jahr 2022 konnte die Jugendfeuerwehr Olvenstedt so viele Erfolge wie in keinem Jahr zuvor erreichen, wie zum Beispiel bei der Feuerwehrolympiade in Slowenien. Damit gehört die Jugendfeuerwehr Olvenstedt zu den besten Deutschlands

Zudem setzt sich Annette Siedentopf für Frauen in der Feuerwehr, Inklusion und Integration ein. Hauptberuflich arbeitet sie seit 2017 als Lehrerin an der Grundschule „Am Fliederhof“.

5. Sport

„World Firefighter Games“ (B)

Nach vierjähriger Pause konnten vom 30. April bis 7. Mai wieder die „World Firefighter Games“ ausgetragen werden. Unter den etwa 1.500 Feuerwehrleuten aus der ganzen Welt kämpften auch 30 Deutsche in über 40 Disziplinen um die sportliche Krone. Die beiden Kollegen der Berufsfeuerwehr Magdeburg Christian Borowsky und Mike Höpfner sowie Michaela Köppe, die in der Rubrik Angehörige antrat, vertraten die Landeshauptstadt sehr erfolgreich. Christian Borowsky holte sich beim Indoorrudern in der Mannschaftswertung die Goldmedaille. Mike Höpfner gewann im Speerwurf und im Hochsprung die Goldmedaille. Mit insgesamt fünfmal Edelmetall trug Michaela Köppe den größten Anteil am Magdeburger Medaillenregen: Goldmedaillen im Diskuswerfen, 100-Meter-Lauf und im 10.000-Meter-Lauf sowie Silbermedaillen im Weitsprung und Kugelstoßen.

„World Police and Fire Games“ (B)

Bei den 19. „World Police and Fire Games“ in Rotterdam errangen fünf Männer und eine Frau der Berufsfeuerwehr Magdeburg einen kompletten Medailensatz. Erfolgreichster Feuerwehrsportler des Teams mit zweimal Gold im Radrennen (Einzelzeitfahren und 800-Meter-Sprint) war Mario Kelterborn. Weitere Medaillen holten Mike Höpfner (Gold im 3.000-Meter-Hindernislauf sowie Silber im Stabhochsprung und über 800 Meter), Marco Gebhardt (Gold im Freistil-Ringen), Stephanie Neike (Silber im Diskuswerfen und Staffel-Treppenlauf, sowie Bronze im Speerwurf und über 800-Meter-Hüdenlauf), Andreas Schreiber (Silber im Bandrücken und Kreuzheben sowie Bronze im Bankdrücken), Michael Fahle (Bronze im Einzel-Bowling und im

All-Event-Bowling) und Jens Stricker (Bronze im All-Event-Bowling). Insgesamt gewann das Team viermal Gold, fünfmal Silber und sechsmal Bronze

„Toughest Firefighter Alive“ (B)

Der Feuerwehr-Wettbewerb „Toughest Firefighter Alive“ basiert auf Brandbekämpfungsaufgaben in Notfallsituationen. Bei dem Wettbewerb 2022 erreichte Marco Gebhardt von der Magdeburger Berufsfeuerwehr den 1. Platz und wurde damit Europameister.

Borris